



als eine allgemein gedehnte Hoffnung ohne Zeitbestimmung. Die Gewissheit solcher Festsetzung gründet sich zum Teil auf die Ergebnisse der Zusammenkunft der beiden Kaiser, die in der Erwähnung der Beziehungen zu befreundeten Monarchen eine verständliche Würdigung erfahren hat.

Es heißt fernerhin bei der geistigen Eröffnung des Reichstags vollkommen neuer äußerlicher Natur, wie er sonst dieses wichtige und feierliche Ereignis zu begleiten pflegt. Einem Briefe unseres Berliner Correspondenten entnehmen wir noch, daß die Ausfahrt zu dem Schlosse sich äußerst dürftig vollzogen. Einmal dreißig Reichswägen und Prozession führten in den Schloßhof hinein. Gattungen fehlten ganz. Die Anwesenden der Gattungen waren meist in solchem Jure. Publikum hatte sich dem auch, da es nichts zu sehen gab, nicht angemeldet und die angebotene Schatzkammer langweilige Zeit verlebte. So schloß sich und unbeachtet hat sich selten eine Reichstagsöffnung vollzogen.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 22. Oktober. Am königlichen Hofe in Berlin und Potsdam wurde heute der 31. Geburtstag der Kaiserin Victoria Augusta begangen. Alle öffentlichen und viele Privatgebäude waren besetzt. Die Kaiserin selbst beging ihren Namenstag auf hoher See an Bord der Yacht „Hohenzollern“, das deutsche Geschwader, welches die Majestäten nach Athen begleitet, gab zu Ehren des Tages Salutschüsse ab. Wieder ist die Heße des Kaiserpaars leider nicht vom Wetter begünstigt gewesen. Während des ganzen Aufenthaltes in Ober-Savoyien und auch bei der Einschiffung in Genua herrschte Regenwetter.

— Der „Berl. Tagebl.“ schreibt: Alenbach in und außerhalb Wirtenbergs und Deutschlands hat das treueste Attentat auf den Prinzen Wilhelm die tiefste Entrüstung hervorgerufen. Dem Vernehmen nach wurde sofort nach Eingang beramtenen Nachricht dem Kaiser nach Monza telegraphisch Meldung durch das auswärtige Amt erstattet. Dem Reichsfanzler ging die Nachricht durch ein Telegramm Mittags zu. Das vom Reichstanzler darauf an den Prinzen Wilhelm gerichtete Telegramm lautet: „Ew. Königliche Hoheit bitte ich meinen herzlichsten, ehrerbietigen Glückwunsch und den Ausdruck meiner Freude über Gottes Schutz gegen Verberband an Gnaden entgegenzunehmen.“

— Der neue Staat mit allen Anlagen gelangte zur Vertheilung in der Mittelstadt nach 3 Uhr anderntags Sitzung. In denselben sind die folgenden Angaben von allgemeinerem Interesse:

Der neue Reichsstaat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 1208 664 739 Mark. Die einmaligen Ausgaben des östlichen Staats betragen 81 849 597 Mark, die einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Staats 277 200 567 Mark. Die dauernde Militärsätze betragen: 376 800 515 Mark, die einmaligen Ausgaben des östlichen Staats 40 127 895 Mark, die einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Staats 20 284 257 Mark. Die entsprechenden Zahlen beim Marineetat sind: 38 287 595 Mark, 12 240 000 Mark, 38 158 550 Mark. In Einzelheiten sind hervorzuheben: Am Auswärtigen Amt sehr die Vermehrung einer eigenen kolonialabteilung bevor, im Militäretat macht die bekannte Neubildung zweier Armeekorps Mehrausgaben, ebenso die Vergrößerung der Truppen. Die Gutsfahrts des deutschen Heeres beträgt: 19 738 Offiziere, 55 727 Unteroffiziere, 898 Jubilärer-Militanten, 6530 Infanterie und 13 920 Gemeine der Infanterie, 379 438 Gefreite und Oberleute, 378 Jagataugewölle, 6218 Artilleriebediensteter, 1799 Militärärzte, 806 Zahnärzte, Militär-Musikinstrumentisten, Aufschiffer, 634 Rohrtiere, 518 Büchsenmacher und Waffenmeister, 99 Sattler und 88 902 Dienstmänner. Was die Flotte anbetrifft, sollen in nächsten Jahre in Dienst gehalten werden für den auswärtigen Dienst: ein Kreuzergeschwader, ein Kreuzer und ein Kanonenboot für die westafrikanische Station, eine Kreuzerflotte mit ein Kreuzer für Ostasien, ein Kanonenboot für Ostasien, ein Kreuzer für Australien, ein Stationsfahrzeug für das Mittelmeer, für Ostasien und Uebungs- Zweck sollen in Dienst gehalten werden: ein Uebungs-geschwader von 4 Kanonenbooten, 1 Kreuzerflotte ein Aviso; ein Miniergeschwader von 4 Kanonenbooten und 1 Aviso; Reserveflotten von 2 Kanonenbooten, 1 Kanonenfahrzeug, 2 Torpedobootsbothen, eine Panzerfahrzeugflotte von 3 Panzerfahrzeugen, eine Torpedobootsflotte von 1 Aviso, 2 Torpedobootsbothen, 12 Torpedobooten und 1 Radettenaufschiff. Was die Kolonien anbetrifft, soll die Schutztruppe in Südwestasien auf 50 Mann erhöht werden; Kamerun und Togo dessen ihre Ausgaben durch die Einnahmen, die Forderungen für Ostasien, die sich noch nicht übersehen lassen, erfolgen in einem Nachtragsetat. Was die Kasernebauten anbetrifft, so werden Forderungen gestellt für Berlin (dort soll auch eine neue casematte und eine katholische Garnisonkirche erbaut werden) Altona, Gumbinnen, Jüterbog, Königsberg i. Pr., Osnabrück, Stettin, Soltau, wo das Kaiser-Kasernenregiment Nr. 5 verlegt werden soll, Lützen, St. Johann, Saarbrücken, Osnabrück, Freiburg i. Br., Karlsruhe, Danzig u. i. w. Für den Kaiser soll eine neue Yacht gebaut werden, die „Hohenzollern“ den an dieselbe zu stellenden Ansprüchen in Bezug auf Schnelligkeit nicht wenig genügt. Im außerordentlichen Militäretat werden gebildet für Ausgaben aus Anlaß der Änderungen des Reichsetats 48 310 000 Mark, für artilleristische Zwecke 6 1/2 Millionen Mark.

„Und man würde sie wohl auch gerne als Schloßherrin von Heidenberg sehen?“

„Es scheint der allgemeine Wunsch zu sein.“

„Si, der kann befragt werden“, sagte Felicie. „Ich hoffe, meine Herrin wird dem Marquis von Heidenberg beistimmen, obgleich die Verlobung noch nicht öffentlich erklärt wurde.“

Meine Herrin ist immer sehr verschlossen. Sie weiß nicht einmal mich, ihre vertraute Dienerin, in ihre Pläne ein. Und was spricht man noch von dem Trauerpica in Heidenberg, mein Fräulein? Ich war seit vielen Jahren nicht hier, daß ich gar nicht weiß, wie die Leute davon sprechen.“

„Frau Korn sagte mir, daß kein Zweifel sei“, bemerkte Aler, mit dem Verstande ruhig zu sprechen und entschlossen, die Gelegenheit zu benutzen, Felicie indirekt befragen zu können, „daß Baron Stillfried sich der Ermordung seines Bruders schuldig gemacht habe. Daß Niemand in der ganzen Welt an die Möglichkeit seiner Unschuld geglaubt habe.“

„Da irrt sich Frau Korn“, unterbrach sie die Französin. „Eine hielt ihn für unschuldig, trotz all der furchtbaren Beweise, die gegen ihn vorlagen. Eine hat immer an seine Unschuld geglaubt, obgleich alle seine Freunde sich gegen ihn wendeten.“

„Das waren Sie, Felicie.“

„Nein, ich meinte mich nicht selbst. Peter Fuchs hat alle meine Zweifel von Anfang an beseitigt. Er erklärte dem Baron Stillfried für schuldig. Die Eine, welche an die Unschuld des jungen Herrn glaubte, war seine eigene Gattin, meine theuere Herrin!“

„Sie hatte Vertrauen zu ihm?“

„Immer! War das nicht seltsam, Fräulein? Aber Sie, welche lieben, glauben auch, weil sie lieben. Meine Herrin liebte ihren jungen Gatten mit ganzer Seele. Und

— Die Deutschfreiwirtschaften sind sofort in die Verhandlung und Vorbereitung einer Anzahl von Anträgen eingetreten und haben sich z. B. bereits darüber schriftlich geäußert. Diese Anträge, welche sofort (zum Teil noch heute) eingebracht werden sollen, betreffen die Aufhebung des Jalles auf Schweine und frisches Schweihefleisch, die Grenzpreise gegen lebendes Vieh, die Kontrolle der Wahl-Vorfchriften, die Roden-Transports-Zerthe, die Militär-Gerichtsbarkeit, die unbedingte Auflösung sozialistischer Versammlungen, die Tragfähigkeit des Staates für gelehrigere Handlungen von Beamten, Abänderung der Gewerbe-Ordnung, betreffend die obligatorische Fällung von Arbeitstätten.

— An Vorlagen beim Reichstag sind ferner eingegangen: 1) Ueberprüf über den Stand der Bauauführungen und der Beschaffung von Betriebsmitteln für die Eisenbahnen in Ostasien; 2) Ueberprüf über die im Großherzogthum Luxemburg gelegenen Strecken der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahn am 30. September 1889; 3) der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Feststellung des Reichshaushaltssetats für das Etatsjahr 1890/91; 4) der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine, der Reichseisenbahnen und der Post und Telegraphen; 5) der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Ostasien für das Etatsjahr 1889/90; 6) Deutschfreiwirtschaftliche Anträge, welche seit dem Jahre 1875 erlassen wurden; 7) Ueberprüf über die Reichsangelegenheiten und Einnahmen für das Etatsjahr 1888/89; 7) der Entwurf eines Gesetzes, betreffend Abänderung des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874.

— Das „Berl. Tagebl.“ schreibt: Die Mittheilung der „Berl. N. Nachr.“, wonach der Oberbürgermeister von Berlin, Dr. von Jordan, sich mit Rücksicht darauf, daß die Erneuerung seiner Amtsperiode als Oberbürgermeister von Berlin bevorsteht, ein Mandat zum Reichstage nicht wieder annehmen werde, beruht, wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, auf Erfindung.

— Ueber die Gmtn-Rajaha-Expedition theilt die „Nat.-Ztg.“ mit, daß der Marsch ins Innere, seitlich unter manchen Mühen, doch noch fortgesetzt wird. Nach den letzten Meldungen befindet sich Petter in einer großen Etappe, zu deren Raffieren noch etwa acht Tagesmärsche erforderlich sein sollen. In letzter Zeit hatte die Expedition über große Schwierigkeiten zu klagen, der später Ueber-schwemmungen folgten. — Wie weit die Expedition eigentlich vorgerückt ist, und wo sie jetzt steht, wird nicht gesagt.

— Das an der ostafrikanischen Küste zwischen der Nord-grenze von Witu und der Südgrenze der dem Sultan von Witu gehörigen Station von Kismayu delegierte Gebiet ist auf Grund der mit den dortigen Sultanen und Häuptlingen geschlossenen, vordringlich wohlwollener Rechte Dritter unter dem Schutz Seiner Majestät des Kaisers gestellt worden.

— Aus Jansibar wird vom gestrigen Tage gemeldet: Der stellvertretende Reichs-Kommissar in Ostasien, Kientan, nach dem Gravenreuth, überseht ein Lager Waidhirschs, welcher mit Händerbanden aus dem Jumen die Provinz Haramo verweise, und warf den Feind in die Flucht. Die Verloftung Waidhirschs wird fortgesetzt.

\* **Samburg, 22. Oktober.** Die Gefandtschaft des Sultans von Jansibar bezieht sich auf die Führung der Senatoren Oswald und Berg die Gaten- und Industrie-Anlagen und belacht Mittags die Bälle, welches der Präsident der Handelskammer, Meitner, eine Anekdote hielt, in der die Handels-Verbindungen Samburgs und Jansibars betont wurden. Heute früh reiste die Gefandtschaft nach Friedrichsdorf, um dem Reichsfanzler Gesandtes des Sultans zu überbringen.

\* **Stuttgart, 22. Oktober.** Das Königspaar ist soeben, halb 5 Uhr Nachmittag, aus Friedrichsdorf hier eingetroffen. Das Kaiserpaar beglückwünschte aus Monza den Prinzen Wilhelm zu seiner Rettung. Der Reichsfanzler war der erste auswärtige Graculant. Der Thaler prägt jetzt von einer Verschwörung. Er macht handgreifliche Leiden, zeigt sich aber bisher bei gelunden Sinnen. Es ist unklar, ob er ein Fanatiker, ein Anarchist oder ein gewöhnlicher Verbrecher ist, der nur von sich reden machen wollte. Zweck Feststellung seiner Verhältnisse: wurde er gefahren photographirt. Werthvoll ist, daß andererseits noch keine genaue Beschreibung seiner Person ausgeben ist.

#### Österröich-Ungarn.

\* **Wien, 22. Oktober.** Das „Fremdenblatt“ bemerkt zu der Vertheilung der Herbst-Programme: Das von der Delegation bezüglich der inneren Politik entwerfende Programm sei ein ebenso reichhaltiges als erschöpfendes; dessen Durchführung könne nicht ohne Mithilfe der Entwicklung des materiellen und geistigen Lebens Serbiens bleiben und man könne sicherlich nur wünschen, daß es gelingen möchte, wenigstens einen Theil davon zu verwirklichen. Die unterbreiteten Vorlagen seien vollauf geeignet, die Staatskassa mit belangreichen Fragen zu beschäftigen und das

er war ihrer Liebe würdig, bis auf seine einzige Bahnmittels-tat der unseligen Nacht, in der er sein und seiner Angehörigen Glück vernichtete. Er war der edelste, beste und liebenswürdigste Mensch, Fräulein, ein Gentleman vom Wirbel bis zur Sohle. Und er vergaßerte seine junge Gattin und sein Kind geradezu. O, er hat den Mord im Wahnsinn begangen. Jedermann glaubt jetzt, daß er wahrhaftig gemessen sein muß.“

„Aber ich habe gehört, daß ihn die Prinzessin verlassen habe, als ihn das Unglück ereilte.“

„Sie haben das gehört? Ich mußte, daß man so sprechen würde, Fräulein, aber es nicht wahr!“

„Wenn Sie den verstorbenen Herzog, den Vater der Prinzessin, gekannt hätten, würden Sie vieles verstehen, was ich Ihnen nur schwer erklären kann. Seine Heirat war streng, fast und hürdtbar hochmüthig. Er herrschte mit eigener Zucht über seine Familie. Mein arme, junge Herrin fürchtete ihn. An dem Morgen nach dem traurigen Ereignisse, als Baron Stillfried verhaftet wurde, saß meine Herrin von einer Dienerin in die andere. Es wurde schleunigst um ihren Vater, den Herzog, gefordert, und er brachte sie von dem Schlosse fort nach Mißburg. Und hier wurde die Prinzessin zum Tode frant. Ich glaubte, sie würde sterben, aber sie genas langsam. Dann kam die Verhandlung. Sie machte sich bereit, zu ihrem Gatten zu gehen, aber der Herzog herrte sie in ihre Zimmer ein und schwor einen heiligen Eid, daß seines seiner Kinder etwas mit einem Mörder zu thun haben dürfe. In grauamster Weise beraubte sie der Herzog ihrer Freiheit. Wochenlang hielt er sie in ihren Zimmern gefangen und gab vor, daß sie Niemanden sehen wolle, wenn Besuch kamen. Meine Herrin hat mich, einen Brief an Baron Stillfried zu beforschen. Sie hatte den Brief geschrieben, aber als ich ihr Zimmer damit verlassen wollte, vertrat mir der Herzog an der Thüre den

geistige Leben Serbiens aus einer Periode der Spannung und der Kräfte zu fruchtbarer Thätigkeit im Interesse des Landeswohls überzuführen. Gestoße bei den Stellen der Hofstadt beauftragt, welche Serbiens Beziehungen zu allen Mächten und seine auswärtige Politik betreffen. Die Zielpunkte dieser Politik entsprächen vollständig den Wünschen, welche alle aufrichtigen Freunde Serbiens und des Friedens haben. Wenn Serbien die freundschaftlichen Beziehungen zu den Mächten pflegen und die selbständige Entwicklung der Balkanstaaten wahren wolle, würde die Zustimmung seiner nicht ausbleiben, welche eine ruhige Fortentwicklung der Ostasienländer für eine Romanebung der Erhaltung des Friedens ansehe. Deshalb sei es mir wünschenswerth, daß Serbien an der für die auswärtige Politik bezüglichen Grundlage, sowohl im eigenen Interesse als auch in demjenigen der allgemeinen Ruhe, festhalte, es würde sich dabei nicht in Uebereinstimmung mit Europa befinden und dessen freundliche Theilnahme für die weitere Befestigung des Landes sichern.

— Erzherzog Johann hat nicht nur auf seine Würden und Aemter verzichtet, sondern auch den Rechten und Vorrechten, welche ihm kraft seiner Geburt zustehen, entsagt, um sich einem bürgerlichen Lebensberufe zu widmen. Nach dem „Neuen Wiener Tageblatt“ bezieht sich der Erzherzog auf Grund seines in Romenebung des Ostasienlandes als Kapitän langer Fahrt bei der Zertheilung eines auswärtigen Staates um eine Stelle als Kapitän auf dem Kreuzdampfer. Der Erzherzog schrieb an eine Vertrauensperson, er suche das Recht auf Arbeit und werde jederzeit ein treuer Oesterröicher bleiben. Wenn es heute oder morgen Krieg geben sollte, so werde er als einfacher Soldat in Reich und Gild treten und sein Leben seinem Kaiser weihen.

\* **Wetz, 22. Oktober.** Laut Verköndigung der ungarischen Staatsbahnen wird Kaiser Wilhelm auf der Mittelreise von Konstantinopel am 8. November die Strecke Semlin-Budapest durch mit einem Sonderzug bereisen. Der Präsident der Staatsbahnen, wahrscheinlich auch der Handelsminister Baroz werden persönlich den Zug leiten.

#### Italien.

\* **Genua, 22. Oktober.** Se. Majestät der Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin und Se. König. Hoheit Prinz Heinrich verließen, wie schon kurz in voriger Nummer gemeldet, um 10 Uhr 45 Minuten Vormittags an Bord der Schiffe „Hohenzollern“ und „Jena“ unter dem Dome der Geschwader des italienischen Geschwaders und des Jorts den Hafen zur Fahrt nach Athen. Am Morgen, als die Schiffe sich in Bewegung setzten, hielten sämtliche Schiffe des Geschwaders und alle Handelschiffe. Das Flaggenschiff saluete die Stadt mit 21 Kanonenschüssen; eben so grüßten die deutschen Schiffe das italienische Geschwader, als sie feierten, unter Saluten, dem Schuss der Matrosen und dem Gesänge der Nationalhymne. Der Kaiser stand auf der Kommandobrücke und grüßte mit dem Hute, die Kaiserin winkte Gräße mit dem Zahngestirn. Eine ungeheurer Menschenmenge befand sich an den Stais. Vor der Abfahrt überdrückte der Hofentomantant die Kaiserin durch Ueberreichung eines Blumenbouquets. Das Meer ist bewegt.

\* **Venedig, 22. Oktober.** Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich ist mit den Prinzessinen-Idoten und dem Erbprinzen von Meiningen nach Griechenland abgereist.

#### Schweiz.

\* **Bern, 22. Oktober.** Der Bundesrat erklärte sich mit den Anträgen des Untersuchungsrichters Favay und des Bundesanwalts Stodmar einverstanden, den in Anklagestand verlegten Alberto Nicolet als den Urheber des bekannten Anarchistenmanifestes, sowie Felix Darbelli und Ferdinand Gaenzi sämtlich Schweizer, als Theilnehmer vor die Raffen zu verweisen.

#### Frankreich.

\* **Paris, 22. Oktober.** Die Alevite des Brinsgen Ferdinand von Bulgarien nach London wird befristet. Sie erfolgte in der größten Heimlichkeit.

— Die Regierung ernannte den Deutscher Gesandten Bourée, sowie den Unterdeutschen des Ministeriums des Auswärtigen, Gergobard zu Delegirten der Aritikonferenz.

— Die journalistischen Abgeordneten aller Parteien beschloßen die Einbringung eines Amnetieantrages zu Gunsten Rochefort's.

#### Dänemark.

\* **Kopenhagen, 22. Oktober.** Sitzung des Folketings. Der Finanzminister brochte eine Vorlage, betr. die Erhebung einer Zehnteiler von 7 Kronen auf die Zehne der 7 Dore auf die Kolonialsteine, und führte aus, bei Vertrag werde sich auf 11 Mill. belaufen, monon 4 1/2 Mill., zwei Kronen auf den Kopf, unter die Kommunen vertheilt werden sollte. Bei Annahme des Gesetzes werde eine Volkserneuerung beantragen; der Zoll auf Koffee soll ermäßigt, der Zoll auf Wein und Spirituosen erhöht werden.

Weg. Er hatte überall seine Spione, die ihm Alles verriethen. Er entriech mir den Brief gewaltsam und drohte mich, mich aus dem Dienste der Prinzessin zu entlassen, wenn ich es je wieder wagte, gegen seine Befehle zu handeln.“

„Aber sie hat ihn geliebt?“

„Wohl hat sie ihn geliebt und gethan hat sie für ihn, was nur ein liebes Weib für ihren Mann thun kann. Von ihrem Vater eingeschlossen, verachtete sie sogar einmal mich, das Fenster zu entziehen. Sie hatte Kinnel und Hölle in Bewegung gesetzt, um seine Unschuld an den Tag zu bringen. Als dann jener entgegliche Urtheilspruch bekannt wurde, als man ihr sagen mußte, daß ihr Gatte zum Tode durch den Strang verurtheilt worden sei, da wurde sie fast wahnsinnig vor Schmerz, so daß man für ihr Leben fürchtete. Sie fürchte ihrem Vater zu Füßen und beschwor ihn, ihr den Gatten von dem Tode zu retten. Der alte Herzog willigte ein, er that es aber nicht aus Liebe, denn er hätte den Verurtheilten, sondern weil er nicht die Schmach bilden wollte, daß sein Schwiegersohn am Galgen gende.“

Weiter kann ich Ihnen nichts sagen, als daß der Herzog am Besten wissen mußte, warum und mit Aufgebot welcher großer Summe Geld der Gesangene plötzlich seinem Kerker entziehen konnte. Bekanntlich verstand auch sein starker Meister spurlos und bis zur Stunde ist von Weiden keine Spur entbacht worden.“

„Und dennoch“, sagte das Mädchen in leiserem, gepreistem Tone, „denk ich an eine zweite Gerth.“ (Fortsetzung folgt.)

— Briefe und Mittheilungen, welche für den tegsigen (redactionellen) Theil des „General-Anzeiger“ bestimmt sind, wollen mit lediglich mit der Adresse der Redaktion (Postfach 44) versehen. Inerente N. dgl. bitten die Belegen auszusprechen, an die Expedition (Große Mühlstraße 36) zu senden.



England.

\* London, 22. Oktober. Die Times veröffentlicht eine ausführliche Darstellung der sich entwickelnden Differenzen zwischen den deutschen und den britischen Gesellschaften in Ostafrika und Ostindien...

Österreich.

\* Wien, 22. Oktober. Ueber die widersprechende Anleihegerüchte durchzuführen wurde die Anleihe von 25 Millionen Francs gegen die Exploitation der Staatsforsten...

Paris.

\* Paris, 22. Oktober. An dem gestrigen Galabier nahmen Theil der Zarowitz mit Gefolge, die russischen Diplomaten und die Schiffs-Offiziere...

Deutscher Reichstag.

Grüßung (Original-Bericht des General-Anzeiger).

W. C. Berlin, 22. Oktober.

12 Uhr. Am Bundespräsidenten von Österreich, Fürst v. Maximilian Gika, Präsident von Reichstag eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr unter Begleitung des Königs...

Johannes.

Halle a. S., 23. Oktober 1889.

\* Derbitterung des Herrn Verens in der Provinz Sachsen. Gestern Abend 9 Uhr fand die Hausversammlung mit dem Gesänge „Herr Gott für dich erlöse“ statt...

\* Der deutsche Eisenbahn-Vereins-Verband. In diesem Zusammenhang ist die deutsche Eisenbahn-Vereins-Verband...

\* Concert. Anknüpfend an die Ankündigung im Infanterie-Blatt unserer vorliegenden Nummer...

\* Concert. Anknüpfend an die Ankündigung im Infanterie-Blatt unserer vorliegenden Nummer...

\* Halle'sche Malzfabrik-Actiengesellschaft. In der gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Bergwerksbesitzer Zierpogel abgehaltenen Generalversammlung wurde beschlossen, wie im Verlaufe 11 Woch...

\* Vikariatwahl. Die für feierliche Aufnahme des Schauspieler Herrn Wiedrich am 20. Oktober, mit der vorläufigen Wiederwahl...

\* Herr Müller-Direktor Borchert beginnt in nächster Zeit ein Konzert zu veranstalten, in welchem außer dem Halle'schen Stadt- und Theater-Orchester...

\* Stadtkonferenz. Die Stadtkonferenz wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

\* Der Nationalverein Berlin. Der Nationalverein Berlin wird am kommenden Sonntag in der Aula der Halle'schen Universität...

dem Grafen von Hohenhausen seinen Besuch, den derselbe als obbedienter. Um 5 Uhr 35 Minuten hat der Prinz die Kaiserliche Bahn nach Deutschland angetreten.

\* W. B. Chicago, 23. Oktober. Die Jury, welche in der Mordeaffaire Cronin verhandelt hat, hat sich nunmehr gelöst.

\* Luxemburg, 22. Oktober. Aus Luxemburg geht dem „A. Z.“ von einer „sonst gut unterrichteten Seite“ eine Privattheorie zu...

\* Genua, 22. Oktober. Ein gelegentlicher Korrespondent theilt dem „A. Z.“ von hier telegraphisch mit, daß die Kaiserin a. d. „Hohenhausen“ bei der Abfahrt von Genua festgenommen...

\* Wien, 22. Oktober. Ein gelegentlicher Korrespondent theilt dem „A. Z.“ von hier telegraphisch mit, daß die Kaiserin a. d. „Hohenhausen“ bei der Abfahrt von Genua festgenommen...

\* Wien, 22. Oktober. Der auf das Ausland bezügliche Befehl der deutschen Kronen hat hier ganz besonders betrieblühende Aufnahme gefunden...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

\* London, 22. Oktober. Die Besichtigungen mit dem Auslande betreffende Befehl der deutschen Kronen findet in der Londoner Abendblätter große Beachtung...

Standesamtliche Nachrichten.

19. Oktober. Der Schuhmacher Johann Geyer und Henriette Friederike Becke, Forststrasse 28. - Der Restaurateur Otto Hieronymus Friederich, Weidau und Elise Friederike Albert Redmann, am Schobert, Södel.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Halle (Saale), den 22. Oktober 1889. Preise mit Einschluß der Walfertgebühren p. 1000 Kr. Netto.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

Berliner Börse.

Mittwoch, den 23. Oktober 1889.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Vorwöchentliches Wetter am 21. Oktober. Theils sehr schön, theils sehr heiß bei heftiger Wärme am Tage. Niederschlag noch nicht ausgefallen.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

19. Oktober. Der Schlosser Karl Friedrich Kirchhof, Södelstrasse 6 und Johanne Marie Böhme, Södelstrasse 10.

# Ausverkauf wegen Lokal-Veränderung.

## Zum Ausverkauf

gestellt habe ich nachfolgende grosse Posten **Damen-Kleiderstoffe** zu bisher nicht dagewesenen niedrigen Preisen.

- 1 grossen Posten **Hauskleider-Winterstoffe**, doppelt breit, **75 Pfg.**  
in schönen karrirten und gestreiften Mustern.
- 1 grossen Posten **extra schwere Damentuche**, doppelt breit, **1,10.**  
in allen Farben.
- 1 grossen Posten **vorzügl. reinwoll. Modestoffe**, doppelt breit, **1,50.**  
Winter-Cheviots, Velours etc.

**Winter-Mäntel** bei grösster Auswahl sämtlicher modernen Façons die denkbar billigsten Preise.

# Julius Valentin,

Halle a. S. zur „Forelle“, Halle a. S.  
Ecke Kleinschmieden und Grosser Schlamm.



### Eröffnung

des neuen Geschäftslokals Ende Oktober  
Markt Nr. 24, Parterre u. I. Etage, neben Hôtel „Goldener Ring“.



## R. Ranzenhofer, Poststrasse 9,

alleinige Niederlage der Kaiserl. Königl. privilegierten Schuhfabrik Münchengräß, Böhmen, [884]  
— Goldene Medaille, Paris 1889. — Handarbeit. —  
empfiehlt sein reichausgestattetes Lager zu den möglichst billigsten Preisen.

### Knabenstulpen- sowie Mädchen-Knopf-Stiefeln

in grösster Auswahl.

Nur dauerhafte Arbeit bei mässigster Preisberechnung.

# Haupt-Niederlage

der **Chocoladen-, Cacao- und Zuckerwaarenfabrik**

Jordan & Timaeus in Dresden

Grosse Ulrichstrasse 47

im alten Dessauer

empfehlen ihre rühmlichst bekannten Fabrikate bei eintretendem Bedarf angelegentlichst. [3266]

**Reisekoffer**  
**Reisetaschen**

nur eigene Fabrikate empfiehlt

## C. Abelmann Sohn,

Koffer-Fabrik,

Leipzigerstr. 54,

2. Geschäft Gr. Steinstr. 8.

## Otto Struve, früher A. Stoll

(Inhaber: Hünicke & Sander)

Weingrosshandlung, Halle a. Saale

macht darauf aufmerksam, daß sich Verkaufsstellen seiner Weine zu Originalpreisen bei den Herren:  
Paul Kegel, Bernburgerstr. 28, Julius Kegel, Steinweg 45/46, Feod. Hünicke, Weintr. a. S.,  
Reinh. Pietsch, Markt. Str. 41, Osw. Teichmann, alt. Prom. 28, Ose. Schönbrodt, Mühlh. i. Th.,  
F. H. Weber, v. d. Steinbohr 9, Ferd. Engel, Merseburg, Willh. Weise, Könnigsdr. befinden.  
Sämtliche Flaschen tragen Etiquettes mit Firma. [588]

Weizen-Stärke in Stücken à Pfd. 25 Pfg., bei 10 Pfd. 20 Pfg.  
Reis-Stärke in Stücken à Pfd. 30 Pfg., bei 10 Pfd. 25 Pfg.  
Weisse Oberschaal-Seife à Pfd. 20 Pfg.  
Wachskern-Seife, beste Qualität, à Pfd. 30 Pfg.  
Oranienburger Seife, à Pfd. 25 Pfg.  
Sämtliche Artikel für die Wäsche  
empfehlen

**B. Trendel, Drogen-Handlung,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 40.

## Privat-Tanz-Unterricht

ertheilt nach leicht fasslicher Methode zu jeder Tageszeit  
**Oskar Neumann, Tanzlehrer,**

Thomastischstrasse 5, I.

NB. Mein grösserer Saal beginnt Mitte November. Gef. An-  
meldungen in meiner Wohnung und im „Vogel“.



## Hotel Thüringer Hof.

Ad. Schramm.

50. Merseburgerstrasse 50. Unmittelbar am Bahnhof.

Elegante Logizimmer mit allerbesten Betten.  
Mittagstisch im Abonnement 75 Pfennig. Münchener und Kelbraer Bier.